



Anhang zum Geschäftsbericht 2019

Aus Erfahrung
www.aekbank.ch

AEK 
— BANK 1826 —

Anhang zum Geschäftsbericht 2019

193. Geschäftsjahr der AEK BANK 1826 Genossenschaft

Lagebericht

Regulatorisches Umfeld

Als umfangreiche Änderung waren ab 1. Januar 2019 für die Beurteilung der Zinsänderungsrisiken die neuen bzw. ergänzten Anforderungen des FINMA-Rundschreibens «2019/02 Zinsrisiken - Banken» einzuhalten. Dem Aus- und Umbau der unterstützenden IT-Systeme in diesem Bereich war unter entsprechender Kostenfolge bereits die notwendige Beachtung geschenkt worden. Damit konnte gemeinsam mit neuen internen Weisungen die zeitgerechte Umsetzung sichergestellt werden. Nebst laufenden Optimierungen der angepassten Auswertungen, genoss 2019 die Validierung der bankeigenen Berechnungsgrundlagen und Modellannahmen grosse Bedeutung.

Seit 1. Juli 2018 war die AEK Bank als eine der Pilotbanken im sog. «Kleinbanken-Regime» zugelassen. Dieses beabsichtigt, die in den letzten Jahren stark angestiegene, administrative Belastung u.a. von Regionalbanken mit sehr guten Eigenmittel- und Liquiditätskennzahlen risikoorientiert zu mindern. Die AEK Bank profitierte in der bis Ende 2019 dauernden Pilotphase von Erleichterungen bezüglich SNB-Reporting (keine Meldung der Net Stable Funding Ratio NSFR) sowie im Bereich der Offenlegungspflichten (Eigenmittel, Liquidität und Zinsrisiken).

Der Bundesrat hat mit der Verabschiedung einer angepassten Eigenmittelverordnung (ERV) mittlerweile die ab 1. Januar 2020 gültigen, definitiven Eintrittskriterien definiert. Die AEK Bank beabsichtigt, die mit dem Kleinbankenregime verbundenen Vereinfachungen und Erleichterungen entsprechend zu beantragen.

Geschäftsverlauf des Berichtsjahres und wirtschaftliche Lage unserer Bank

Wir verweisen in diesem Zusammenhang auf den «Jahresbericht» im Hauptteil des Geschäftsberichts auf den Seiten 40 bis 45.

Erstellung des Jahresabschlusses

Mittels eines bewährten internen Kontrollsystems stellen wir sicher, dass die Jahresrechnung unserer Bank vollständig und richtig dargestellt wird. Die vorliegende Jahresrechnung wurde am 13. Februar 2020 vom Verwaltungsrat genehmigt.

Obligationenrechtliche Revision

Die obligationenrechtliche Revisionsstelle PricewaterhouseCoopers AG hat nach Massgabe der entsprechenden Vorgaben am Sitz der Bank in der Zeit vom 21. bis 27. Januar 2020 eine obligationenrechtliche Revision durchgeführt. Der Revisionsbericht (vgl. Seiten 40 und 41) enthält weder Vorbehalte noch Einschränkungen.

Aktuelle Situation in Bezug auf ausgewählte aufsichtsrechtliche Themen (Stand: 31. Dezember 2019)

Starke Eigenkapitalbasis

Nach beantragter Gewinnverwendung verfügt die Bank über ein hartes Kernkapital (CET1) von CHF 482.3 Millionen. Zudem besteht ein Ergänzungskapital (T2) im Umfang von CHF 21.3 Millionen, welches nach Abzug latenter Steuern mit CHF 16.0 Millionen angerechnet wird. Dank den somit vorhandenen Eigenmitteln von CHF 498.3 Millionen können die aus der Geschäftstätigkeit geforderten Eigenmittel über gesamthaft CHF 198.5 Millionen problemlos gedeckt werden. Mitberücksichtigt ist der antizyklische Kapitalpuffer auf den risikogewichteten Wohnliegenschaften im Inland. Aufgrund der Umbuchung von CHF 88.2 Millionen von den übrigen Rückstellungen (stille Reserven) in die Reserven für allgemeine Bankrisiken (unversteuert) konnte das bereits vorhandene hohe Kernkapital noch weiter gestärkt werden.

Der Auslastungsgrad der Eigenmittel beläuft sich damit auf 39.8 % (Vorjahr 39.8 %).

Die ungewichtete Eigenmittelquote (vereinfachte Leverage Ratio) weist per Jahresende 2019 einen Wert von 10.2 % auf und übersteigt die Mindestanforderung für das Kleinbankenregime mit über 2 Prozentpunkten klar.

Für weitere Details verweisen wir auf die Offenlegung der Kennzahlen zu den Eigenmittelvorschriften (vgl. Seite 38).

Ausgezeichnete Liquidität

Die Mindestliquiditätsquote (Liquidity Coverage Ratio) zeigt auf, ob die vorhandenen erstklassig eingestuftten Aktiven den Nettoabfluss der Passiven innert den nächsten 30 Tagen zu decken vermögen. Der aktuell gesetzliche Wert von 100 % und den Minimalwert für das Kleinbankenregime von 110 % hat die Bank im Berichtsjahr jederzeit eingehalten. Per Stichtag 31. Dezember 2019 hält die Bank qualitativ hochstehend liquide Mittel im Umfang von CHF 503.3 Millionen und erreicht damit einen LCR-Wert von 133.8 %.

Wir verweisen für weitere Details auf die Offenlegung der Kennzahlen zur LCR (vgl. Seite 38).

Mitarbeitende (Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt)

Per Ende 2019 arbeiteten 150 Mitarbeitende für unser Institut, was umgerechnet 123.5 Vollzeitstellen entspricht. Im Jahresdurchschnitt 2019 (Stand Ende Berichtsjahr und Stand Ende Vorjahr geteilt durch zwei) resultieren insgesamt 122.7 Vollzeitstellen.

Die Lehrlingsausbildung hat bei unserer Bank eine langjährige Tradition. Per Ende 2019 beschäftigten wir neun Lernende. Drei Lernende haben im Berichtsjahr ihre Berufslehre erfolgreich abgeschlossen und alle konnten bei unserer Bank weiterbeschäftigt werden.

Motivierte und zufriedene Mitarbeitende sind der Schlüssel zum Erfolg. Wir unterstützen deshalb aktiv und zielgerichtet die ständige Aus- und Weiterbildung unserer Mitarbeitenden.

Risikobeurteilung

Die Bank verfolgt eine nachhaltige und vorsichtige Risikopolitik. Sie achtet auf ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Risiko sowie Ertrag und steuert die Risiken aktiv. Der Verwaltungsrat befasst sich laufend mit der Risikosituation des Instituts und hat ein Reglement erlassen, welches sicherstellt, dass alle wesentlichen Risiken erfasst, begrenzt und überwacht werden. Ein umfassendes Reporting garantiert, dass sich Verwaltungsrat und Geschäftsleitung ein zeitgerechtes Bild der Risikolage der Bank machen können. Mindestens jährlich nimmt der Verwaltungsrat eine Risikobeurteilung vor und überprüft die Angemessenheit der getroffenen Massnahmen.

Weitere Ausführungen zum Risikomanagement sind in den Erläuterungen zur Geschäftstätigkeit enthalten (vgl. Seiten 13 bis 17).

Aktuelle Risikobeurteilung in Bezug auf die Hauptrisiken der Bank (Stand: 31. Dezember 2019)

Die Bank ist vorwiegend im Bilanzgeschäft tätig. Die Hauptrisiken der Bank offenbaren sich somit vor allem im Kreditbereich und im Zusammenhang mit Zinsänderungsrisiken.

Die Bank gewährt Kredite an Private und Firmen. Diese Kredite werden üblicherweise auf der Basis von hypothekarischer Deckung vergeben. Dabei dienen vor allem Liegenschaften als Sicherstellung. Ungedekte Kredite werden an solvente kleine und mittelgrosse Unternehmen oder öffentlich-rechtliche Körperschaften vergeben.

Volumen im Kundengeschäft (Bestellungs- und Auftragslage)

Angaben zum Bilanzgeschäft

Die Bank ist hauptsächlich im Bilanzgeschäft tätig und bietet branchenübliche Produkte an.

Das Ausleihungsvolumen vor Wertberichtigungen ist gesamthaft von CHF 3.802 Milliarden um 4.1 % auf CHF 3.958 Milliarden angewachsen. Dieses erfreuliche Wachstum erfolgte unter Wahrung der vorsichtigen Kreditpolitik. Nachdem bei den Forderungen gegenüber Kunden ein Rückgang zu verzeichnen ist, haben die Hypothekarforderungen im hart umkämpften Wettbewerb um CHF 173.5 Millionen auf CHF 3.638 Milliarden zugenommen. Der Anteil der Festhypotheken am Gesamtbestand liegt am Jahresende bei 85 % (Vorjahr 83 %). Die Geldmarkthypotheken machen ein Volumen von rund 12 % der Kredite aus und liegen 3 Prozentpunkte unter dem Vorjahresniveau. Mit der Umwandlung abgeschlossener Baukredite in Hypotheken erfolgten Umschichtungen von den übrigen Forderungen gegenüber Kunden in die Hypothekaranlagen.

Mit dem erfreulichen hohen Kundengeldzufluss von CHF 219.9 Millionen konnte das Ausleihungs-Wachstum selbst finanziert werden. Eine starke Zunahme ist neben den Sparprodukten vor allem bei den Kontokorrenten, Privatkonten und Festgeldern erkennbar. Die Kassenobligationen verzeichneten im Berichtsjahr eine Zunahme von CHF 5.5 Millionen. Die Pfandbriefdarlehen wurden um CHF 36 Millionen auf CHF 426 Millionen erhöht.

Die Refinanzierungsquote (Kundengelder in Prozent der Kundenausleihungen) per Ende 2019 hat sich leicht von 89.7 % im Vorjahr auf 91.5 % erhöht.

Innovation und Projekte (Forschungs- und Entwicklungstätigkeit)

Mit Abschluss des Bank-Projektes «AEK Werte und Führungsgrundsätze» ist der Grundstein für die Festigung und Weiterentwicklung der Kultur der AEK Bank gelegt. Unseren drei Werten «Individuell, flexibel, lösungsorientiert», «Verantwortungsbewusst» und «Vertrauensvoll» wurden erwartete sowie messbare Verhalten zugeordnet. Daraus abgeleitet wurde zu jedem Wert ein Führungsgrundsatz formuliert, ebenfalls wieder mit dem erwarteten messbaren Verhalten. Das klar formulierte erwartete Verhalten bietet uns die Grundlage zur Messung der Umsetzung. Die GL-Mitglieder thematisieren die Umsetzung der Werte und Führungsgrundsätze in Form eines vorgegebenen strukturierten Austausches mit ihren Führungskräften. Die Führungskräfte wiederum haben ein Gefäss geschaffen, wo sie regelmässig die Werte mit ihren Mitarbeitenden thematisieren. Die Umsetzung der Werte und Führungsgrundsätze wird künftig auch im jährlichen Mitarbeitergespräch mittels entsprechender Fragestellung zu Führung und Verhalten beurteilt. Eine laufende Auseinandersetzung mit den Werten und Führungsgrundsätzen wie auch das Controlling der Umsetzung ist in allen Bereichen sichergestellt. Erstmals in der langen Geschichte der AEK Bank verfügen wir über eine verbindliche Schriftlichkeit unserer Werte, die seit jeher gelebt wurden und auch in Zukunft Basis unseres Handelns sein werden.

Aussergewöhnliche Ereignisse im Berichtsjahr

Zum Geschäftsjahr 2019 sind keine nennenswerten aussergewöhnlichen Ereignisse zu kommentieren.

Ausblick (Zukunftsaussichten)

Da rund 90 % des Gesamtertrages aus dem Zinsengeschäft resultieren, hat die Entwicklung des Zinsniveaus massgebliche Auswirkungen auf die Ertragslage der Bank. Das aktuelle Zinsniveau sowie unsere Zinserwartungen für das laufende Geschäftsjahr lassen den Schluss zu, dass der Druck auf die Zinsmarge weiter anhält. Gemäss den konjunkturellen Prognosen darf zuversichtlich auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2020 geblickt werden. Wir rechnen mit einem weiteren vernünftigen Wachstum bei vertretbaren Konditionen unter Wahrung unserer vorsichtigen und auf Nachhaltigkeit ausgerichteten Kreditpolitik. Die Kapitalplanung für die nächsten drei Jahre zeigt, dass wir durch die gute Eigenmittelsituation allenfalls auftretende Schwankungen im Zinsengeschäft verkraften können.

Bilanz

31. Dezember 2019

in CHF 1'000	Vorjahr	Berichtsjahr
Aktiven		
Flüssige Mittel	416'686	532'085
Forderungen gegenüber Banken	24'086	18'880
Forderungen gegenüber Kunden	252'192	244'756
Hypothekarforderungen	3'464'230	3'637'775
Handelsgeschäft	74	72
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	2	1
Finanzanlagen	61'331	67'259
Aktive Rechnungsabgrenzungen	1'127	962
Beteiligungen	18'343	15'626
Sachanlagen	39'228	44'409
Sonstige Aktiven	656	789
Total Aktiven	4'277'955	4'562'614
Total nachrangige Forderungen	4'329	5'077
davon mit Wandlungspflicht und/oder Forderungsverzicht	0	0

in CHF 1'000	Vorjahr	Berichtsjahr
Passiven		
Verpflichtungen gegenüber Banken	5'000	23'149
Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	36'000	22'000
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	3'221'055	3'435'420
Kassenobligationen	111'565	117'105
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	390'000	426'000
Passive Rechnungsabgrenzungen	5'424	5'772
Sonstige Passiven	1'702	2'722
Rückstellungen	102'931	25'095
Reserven für allgemeine Bankrisiken	120'750	212'951
Gesetzliche Gewinnreserve	273'716	282'488
Gewinn (Periodenerfolg)	9'812	9'912
Total Passiven	4'277'955	4'562'614
Total nachrangige Verpflichtungen	0	0
davon mit Wandlungspflicht und/oder Forderungsverzicht	0	0

in CHF 1'000	Vorjahr	Berichtsjahr
Ausserbilanzgeschäfte		
Eventualverpflichtungen	6'200	14'991
Unwiderrufliche Zusagen	168'273	172'453
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	5'947	5'947
Verpflichtungskredite	0	0

Erfolgsrechnung 2019

in CHF 1'000	Vorjahr	Berichtsjahr
Erfolg aus dem Zinsengeschäft		
Zins- und Diskontertrag	57'303	56'213
Zins- und Dividendenertrag aus Handelsgeschäft	3	0
Zins- und Dividendenertrag aus Finanzanlagen	1'203	1'182
Zinsaufwand	-10'390	-8'988
Brutto-Erfolg Zinsengeschäft	48'119	48'407
Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft	1'316	1'698
Subtotal Netto-Erfolg Zinsengeschäft	49'435	50'105
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft		
Kommissionsertrag Wertschriften- und Anlagegeschäft	2'018	2'204
Kommissionsertrag Kreditgeschäft	64	101
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft	2'045	2'016
Kommissionsaufwand	-1'023	-941
Subtotal Erfolg Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	3'104	3'380
Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option	1'690	1'621
Übriger ordentlicher Erfolg		
Erfolg aus Veräusserungen von Finanzanlagen	0	64
Beteiligungsertrag	806	1'120
Liegenschaftenerfolg	679	844
Anderer ordentlicher Ertrag	54	45
Anderer ordentlicher Aufwand	-350	-84
Subtotal übriger ordentlicher Erfolg	1'189	1'989
Geschäftsaufwand		
Personalaufwand	-15'253	-15'963
Sachaufwand	-8'686	-8'694
Subtotal Geschäftsaufwand	-23'939	-24'657

in CHF 1'000	Vorjahr	Berichtsjahr
Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten	-12'678	-9'902
Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste	-414	-4'599
Geschäftserfolg	18'387	17'937
Ausserordentlicher Ertrag	166	28
Ausserordentlicher Aufwand	0	0
Veränderungen von Reserven für allgemeine Bankrisiken	-4'000	-4'000
Steuern	-4'741	-4'053
Gewinn (Periodenerfolg)	9'812	9'912
Gewinnverwendung		
Gewinn (Periodenerfolg)	9'812	9'912
Gewinnvortrag	0	0
Bilanzgewinn	9'812	9'912
Gewinnverwendung:		
- Verzinsung der Reserven / Zuweisung an gesetzliche Gewinnreserve	-8'000	-8'100
- Zuweisung an gesetzliche Gewinnreserve	-500	-500
- Zuweisung an Pensionskasse	-600	-600
Zur Verfügung der Generalversammlung	712	712
Verwendung gemäss Antrag des Verwaltungsrates:		
- Vergabungen an gemeinnützige Institutionen	-350	-350
- Zuweisung an den Spezialfonds für Anlässe/Jubiläen Dritter (Events)	-80	-80
- Zuweisung an den Hilfsfonds für Not leidende Schuldner	-10	-10
- Zuweisung an gesetzliche Gewinnreserve	-272	-272
Gewinnvortrag	0	0

Eigenkapitalnachweis

in CHF 1'000	Gesetzliche Gewinnreserve	Reserven für allgemeine Bankrisiken	Periodenerfolg	Total
Eigenkapital am Anfang der Berichtsperiode	273'716	120'750	9'812	404'278
Gewinnverwendung 2018				
- Zuweisung an gesetzliche Gewinnreserve	8'772		-8'772	0
- Zuweisung an Pensionskasse			-600	-600
- Vergabungen an gemeinnützige Institutionen			-350	-350
- Zuweisung an den Spezialfonds für Anlässe / Jubiläen Dritter (Events)			-80	-80
- Zuweisung an den Hilfsfonds für Notleidende Schuldner			-10	-10
Zuweisungen an Reserven für allgemeine Bankrisiken		4'000		4'000
Weitere Zuschüsse / weitere Einlagen *		88'201		88'201
Gewinn 2019			9'912	9'912
Eigenkapital am Ende der Berichtsperiode	282'488	212'951	9'912	505'351

* Umbuchung von den übrigen Rückstellungen (stille Reserven) von CHF 88.201 Millionen in die Reserven für allgemeine Bankrisiken (unversteuert).

Erläuterungen zur Geschäftstätigkeit

Firma, Rechtsform, Sitz der Bank und Allgemeines

Die AEK BANK 1826 als Genossenschaft in Thun ist eine der ältesten Banken und eine der grössten unabhängigen Regionalbanken der Schweiz. Ihr Geschäftsgebiet erstreckt sich vorwiegend auf den Kanton Bern sowie die angrenzenden Gebiete. Die Dienstleistungen, vorwiegend für Privatpersonen und KMU, werden durch den Hauptsitz in Thun mit seinen Fachbereichen sowie durch dreizehn Niederlassungen erbracht. Der Personalbestand (ohne Lernende) beträgt per Ende Jahr 150 (Vorjahr 149) und teilzeitbereinigt 123.5 (Vorjahr 121.8). Hauptgeschäftssparte und zugleich Haupteinnahmequelle ist das Zinsdifferenzgeschäft. Die restlichen Einnahmen verteilen sich auf das Kommissions-, Dienstleistungs-, Handelsgeschäft und den Liegenschaftserfolg.

Zinsdifferenzgeschäft

Mit einem Anteil von rund 77 % an den Kundenausleihungen gewähren wir vorwiegend Hypotheken auf Wohnliegenschaften, wobei ein Refinanzierungsanteil von 91.5 % in Form von Kundengeldern als solide Basis resultiert. Weiter finanzieren wir im kommerziellen Kreditgeschäft Firmen, öffentlich-rechtliche Institutionen, Landwirtschaftsbetriebe und Gewerbetreibende mit Investitionskrediten, Darlehen oder Limiten auf Geschäftskonten mit entsprechender resp. ohne Deckung. Ausleihungen an Tochtergesellschaften werden zu Kundenkonditionen gewährt. Die Forderungen gegenüber Kunden mit Domizil Ausland dürfen als unbedeutend bezeichnet werden, weshalb auch auf die diesbezüglichen Zusatz-Tabellen im Anhang verzichtet wird.

Interbank- und Repogeschäft

Das Interbankgeschäft wird hauptsächlich im kurzfristigen Bereich mit verschiedenen Partnern betrieben. Bei der Auswahl der Gegenpartei sind wir aufgrund der Marktsituation sehr auf Sicherheit und Nachhaltigkeit bedacht. Durch die Teilnahme am Repomarkt bieten sich ideale Refinanzierungsmöglichkeiten zu Marktsätzen.

Kapitalmarkt

Der langfristige Finanzbedarf wird am Kapitalmarkt gedeckt. Die Bank ist Aktionärin der Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute AG und kann so an der Emission von entsprechenden Anleihen partizipieren.

Finanzanlagen

Die AEK Bank hält in den Finanzanlagen ein Portefeuille von Wertschriften mit mittel- bis langfristigem Anlagehorizont. Unter den Finanzanlagen sind noch zwei zur Wiederveräusserung bestimmte Liegenschaften enthalten.

Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft

Der Hauptanteil des Kommissions- und Dienstleistungsgeschäftes entfällt auf den Wertschriftenhandel für die Kundschaft, die Vermögensverwaltung sowie den Zahlungsverkehr.

Handel

Die AEK Bank bietet der Kundschaft die Ausführung und Abwicklung banküblicher Handelsgeschäfte an. Zudem betreibt die Bank in geringem Ausmass einen Handel auf eigene Rechnung im Bereich Wertschriften, Devisen und Edelmetalle.

Übrige Geschäftsfelder

Aus Renditeüberlegungen hält die Bank drei Immobilienbeteiligungen und neun vermietete Liegenschaften sowie Beteiligungen an zwei weiteren Dienstleistungs-Unternehmungen. Diese fünf Beteiligungen sind im alleinigen Besitz der AEK Bank.

Erläuterungen zum Risikomanagement, insbesondere zur Behandlung des Zinsänderungsrisikos, anderer Marktrisiken und der Kreditrisiken

Risikobeurteilung

Der Verwaltungsrat hat sich an seinen vierteljährlichen Sitzungen mit den wesentlichen Risiken befasst, denen die Bank ausgesetzt ist. Dabei wurden die vorgesehenen risikomindernden Massnahmen und die internen Kontrollen (inkl. Berichtswesen) in die Beurteilung miteinbezogen. Aufgrund der Geschäftstätigkeit und Bilanzstruktur spielen für uns vor allem die Zinsänderungs- und Ausfallrisiken eine wichtige Rolle. Dagegen sind die übrigen Marktrisiken von untergeordneter Bedeutung. Zudem legte man ein besonderes Augenmerk auf die Sicherstellung der laufenden Überwachung und Bewertung sowie der korrekten Erfassung der Auswirkungen dieser wesentlichen Risiken im finanziellen Rechnungswesen. Für Ausführungen zum Risikomanagement verweisen wir auf die Erläuterungen im nächsten Abschnitt.

Risikomanagement

Das Rahmenkonzept für das institutsweite Risikomanagement, welches vom Verwaltungsrat und von der Geschäftsleitung alljährlich auf seine Angemessenheit überprüft wird, bildet die Basis für das Risikomanagement. Für die einzelnen Risiken werden klare Grenzen definiert, deren Einhaltung von der Risikokontrolle regelmässig überwacht werden.

Ausfallrisiken

Unter diese Rubrik fallen sämtliche Engagements, aus denen ein Verlust entstehen kann, wenn Gegenparteien nicht in der Lage sind, ihre Verpflichtungen zu erfüllen. Die Ausfallrisiken werden mittels Risikoverteilung, Qua-

litätsanforderungen und Deckungsmargen begrenzt. Für die Kreditbewilligung, bei welcher die Kreditwürdigkeit und Kreditfähigkeit nach einheitlichen Kriterien beurteilt werden, besteht eine risikoorientierte Kompetenzordnung, welche sich durch kurze Entscheidungswege auszeichnet. Die Werthaltigkeit der Sicherheiten wird in angemessenen Zeitabschnitten, je nach Art der Deckung, überprüft. Die Schätzung von Immobilien ist in Weisungen verbindlich geregelt. Die mögliche Finanzierung hängt von den bankintern festgelegten Belehnungswerten, von der Tragbarkeit und der Höhe des Gesamtengagements ab. Wertberichtigungen und Rückstellungen werden mindestens monatlich systemgestützt überprüft und angepasst.

Zinsänderungsrisiken

Da die Bank vorwiegend das Bilanzgeschäft betreibt, das den Nettozinsertrag und damit die Hauptertragsquelle der Bank stark beeinflusst, wird der Steuerung des Zinsänderungsrisikos grosse Bedeutung beigegeben. Die Auswirkungen von Zinsänderungsrisiken werden regelmässig mittels Informatik-Unterstützung überwacht (Einfluss auf die Erfolgsrechnung und Betrachtung des Barwertes des Eigenkapitals).

Andere Marktrisiken

Die weiteren Marktrisiken, welche vor allem Positionen aus Finanzanlagen, Beteiligungstiteln und Fremdwährungen beinhalten, werden mit Limiten begrenzt. Die Überwachung der Handelspositionen erfolgt täglich. Strategische Positionen werden quartalsweise überwacht.

Liquiditätsrisiken

Die Zahlungsbereitschaft wird im Rahmen der bankengesetzlichen Bestimmungen überwacht und gewährleistet.

Operationelle Risiken

Operationelle Risiken werden definiert als «Gefahren von Verlusten, die infolge der Unangemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren, Menschen und Systemen oder von externen Ereignissen eintreten». Sie werden mit internen Reglementen, Weisungen zur Organisation und entsprechenden Arbeitsanweisungen sowie durch interne Kontrollen beschränkt. Zudem wird ein Inventar zu den operationellen Risiken geführt. Die identifizierten Risiken werden auf Eintretenswahrscheinlichkeit und Schadenpotenzial untersucht. Gegebenenfalls werden Massnahmen zur weiteren Risikominimierung eingeleitet. Die interne Revision prüft regelmässig das interne Kontrollsystem und erstattet via VR-Prüfausschuss Bericht an den Verwaltungsrat.

Compliance und rechtliche Risiken

Die Geschäftsleitung und die Compliance-Fachstelle stellen sicher, dass die Geschäftstätigkeit im Einklang mit den geltenden regulatorischen Vorgaben und den Sorgfaltspflichten eines Finanzintermediärs steht. Diese Stellen sind für die Überprüfung von Anforderungen und Entwicklungen seitens der Aufsichtsbehörde, des

Gesetzgebers oder anderer Organisationen verantwortlich. Zudem sorgen sie dafür, dass die Weisungen und Reglemente an die regulatorischen Entwicklungen angepasst und auch eingehalten werden.

Zur Begrenzung der Rechtsrisiken besteht ein interner Rechtsdienst und fallweise werden externe Berater beigezogen.

Wesentliche Auslagerungen von Geschäftsbereichen (Outsourcing)

Die Bank hat die Verarbeitung der Informatik-Daten, das Output-Management sowie Teile der Verarbeitung des Zahlungsverkehrs an die Swisscom (Schweiz) AG in Ittigen, die Valorenstammdatenpflege und die Wertschriftenverarbeitung an die Finanz-Logistik AG in St. Gallen ausgelagert. Ausserdem besteht ein umfangreicher Dienstleistungsvertrag mit der ESPRIT Netzwerk AG. Sämtliche Mitarbeitende dieser Dienstleistungsunternehmen sind der Geheimhaltungspflicht und dem Bankgeheimnis unterstellt, womit die Vertraulichkeit gewahrt bleibt.

Erläuterung der angewandten Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs

Zur Messung und Bewirtschaftung des Ausfallrisikos werden mittels Rating-System sämtliche Kundenausleihungen der Bank in dreizehn Klassen eingeteilt. Die Klassen neun bis dreizehn werden dabei als gefährdet eingestuft und im Sinne der Risikovorsorge Einzelwertberichtigungen anhand der Blankoanteile gebildet. Die Wertberichtigungen werden durch die enge Betreuung der gefährdeten Kredite mindestens monatlich auf Einzelbasis überprüft und angepasst. Für die Ratingstufen sieben und acht werden aufgrund statistischer Ausfallwahrscheinlichkeiten ebenfalls entsprechende Wertberichtigungen für latente Ausfallrisiken berechnet. Die Überwachung der Ausfallrisiken wird mit einer laufenden Aktualisierung der Kredit-Ratings und durch die regelmässige Kommunikation mit der Kundschaft während der gesamten Kreditdauer sichergestellt.

Nicht als Zinsertrag zu vereinnahmen sind Zinsen (einschliesslich Marchzinsen) und entsprechende Kommissionen, die überfällig sind. Als solche gelten Zinsen und Kommissionen, die seit über 90 Tagen fällig, aber nicht bezahlt sind. Die überfälligen Zinsen werden nach dem Bruttoprinzip ermittelt. Im Falle von Kontokorrentkrediten gelten Zinsen und Kommissionen als überfällig, wenn die erteilte Kreditlimite seit über 90 Tagen überschritten ist.

Erläuterungen zur Bewertung der Deckungen, insbesondere zu wichtigen Kriterien für die Ermittlung der Verkehrs- und Belehnungswerte

Die Schätzung von Sicherheiten basiert auf Vorgaben der Schweizerischen Bankiervereinigung, wobei es sich bei den Hypothekaranlagen primär um Grundpfand-Sicherheiten handelt. Für die Ermittlung der Verkehrs- und Belehnungswerte bei den Grundpfändern kommen je nach Objektart verschiedene Werte zum Einsatz. Nachstehend geben wir einen Überblick über die verwendeten Grundlagen nach den wichtigsten Objektarten:

Objektart	Grundlage für Belehnungswert
Selbstgenutztes Wohneigentum	Realwert
Renditeobjekte	Ertragswert
Selbst genutzte Gewerbeobjekte / Industriebauten	Ertragswert
Landwirtschaftliche Liegenschaften	Landwirtschaftliche Belastungsgrenze
Bauland	Realwert

Der Belehnungswert entspricht jeweils höchstens dem Marktwert. Bei jeder Objektart werden ausserdem maximale Belehnungssätze vorgegeben. Bei gefährdeten Forderungen werden die jeweiligen Sicherheiten zum Liquidationswert bewertet. Ausnahmen bilden Drittpfänder und selbsttragende Renditeobjekte. Die Werthaltigkeit der Sicherheiten wird im Rahmen des Wiedervorlagewesens der Bank in angemessenen Zeitabschnitten überprüft.

Erläuterungen zur Geschäftspolitik beim Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten inklusive der Erläuterungen im Zusammenhang mit der Anwendung von Hedge Accounting

Die Bank kann im Auftrag und auf Rechnung von Kunden auf gesicherter Basis Handelsgeschäfte in derivativen Finanzinstrumenten durchführen. Handelsgeschäfte in derivativen Finanzinstrumenten auf Rechnung der Bank sind grundsätzlich nicht vorgesehen, mit Ausnahme von Devisentermingeschäften.

Die Bank kann derivative Finanzinstrumente im Rahmen des «Asset and Liability Management» zur Steuerung der Bilanz bzw. Absicherung von Zinsänderungsrisiken einsetzen (Absicherungsgeschäfte). Ein Handlungsbedarf kann sich insbesondere dann ergeben, wenn die Einhaltung der von der Bank im Management der Zinsänderungsrisiken definierten Risikotoleranzen gefährdet sein könnte. Ob und in welchem Umfang derivative Finanzinstrumente zur Absicherung von Zinsänderungsrisiken eingesetzt werden sollen, wird jeweils auf der Basis von entsprechenden Auswertungen entschieden.

Bis zum heutigen Zeitpunkt waren keine speziellen Absicherungsmassnahmen und kein Einsatz von Derivaten im Rahmen des Asset Liability Management nötig.

Erläuterung von wesentlichen Ereignissen nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag sind keine Ereignisse eingetreten, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Bank haben.



Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Grundlagen

Die Buchführungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze richten sich nach dem Obligationenrecht, den Schweizer Rechnungslegungsvorschriften für Banken, wie sie aus dem Bankengesetz, dessen Verordnung und den Ausführungsbestimmungen der FINMA hervorgehen sowie den statutarischen Bestimmungen.

Allgemeine Grundsätze

Die AEK Bank erstellt einen statutarischen Einzelabschluss mit zuverlässiger Darstellung. Darin wird die wirtschaftliche Lage so dargestellt, dass sich Dritte ein zuverlässiges Urteil bilden können.

Aktiven, Verbindlichkeiten und Ausserbilanzgeschäfte werden in der Regel einzeln bewertet. Die Buchführung und Rechnungslegung erfolgt in der Landeswährung (Schweizer Franken).

Werden in der Berichtsperiode Fehler aus früheren Perioden entdeckt, werden diese in der Berichtsperiode erfolgswirksam über die ordentlichen Positionen der Erfolgsrechnung korrigiert. Die Korrektur über die Positionen «Ausserordentlicher Aufwand» oder «Ausserordentlicher Ertrag» ist bei betriebsfremden Geschäftsvorfällen zulässig.

Dem Kunden weiterverrechnete Spesen, die im Zusammenhang mit entstandenen Kosten für die Bank stehen, werden mit dem Sachaufwand verrechnet und netto dargestellt. Die Kosten der Bank übersteigen den Kundenbeitrag.

Erfassung und Bilanzierung

Sämtliche Geschäftsvorfälle werden am Abschlusstag in den Büchern der Bank erfasst und ab diesem Zeitpunkt für die Erfolgsermittlung berücksichtigt. Die Bilanzierung der abgeschlossenen, aber noch nicht erfüllten Kassageschäfte, erfolgt nach dem Abschlusstagprinzip. Die abgeschlossenen Termingeschäfte werden bis zum Erfüllungstag als Ausserbilanzgeschäfte ausgewiesen. Ab dem Erfüllungstag werden die Geschäfte in der Bilanz ausgewiesen.

Umrechnung von Fremdwährungen

Die Umrechnung von Bilanzpositionen, die in Fremdwährung geführt werden, erfolgt nach der Stichtagskursmethode. Transaktionen in fremder Währung werden zum Tageskurs der Transaktion umgerechnet. Effekte aus Fremdwährungsanpassungen werden in der Erfolgsrechnung (Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option») erfasst.

Für die Währungsumrechnung per Bilanzstichtag wurden folgende Fremdwährungskurse verwendet:

Währung	2018	2019
USD	0.9840	0.9683
EUR	1.1267	1.0859
GBP	1.2541	1.2720

Flüssige Mittel

Flüssige Mittel werden zum Nominalwert erfasst.

Forderungen gegenüber Banken sowie Verpflichtungen gegenüber Banken

Forderungen gegenüber Banken werden zum Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen für Ausfallrisiken erfasst. Verpflichtungen gegenüber Banken werden zum Nennwert bilanziert.

Edelmetallguthaben bzw. Edelmetallverpflichtungen auf Metallkonten werden zum Fair Value bewertet, sofern das entsprechende Edelmetall an einem preiseffizienten und liquiden Markt gehandelt wird.

Forderungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften sowie Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften

Die ausgetauschten Barbeträge werden bilanzwirksam zum Nominalwert erfasst. Die Übertragung von Wertpapieren löst keine bilanzwirksame Verbuchung aus, wenn die übertragende Partei wirtschaftlich die Verfügungsmacht über die mit den Wertpapieren verbundenen Rechte behält. Die Weiterveräußerung von erhaltenen Wertpapieren wird bilanzwirksam erfasst und als nicht-monetäre Verpflichtung zum Fair Value bilanziert.

Forderungen gegenüber Kunden und Hypothekarforderungen

Diese Positionen werden zum Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen für Ausfallrisiken erfasst.

Wertberichtigungen für Ausfallrisiken

Für alle erkennbaren Verlustrisiken werden nach dem Vorsichtsprinzip Wertberichtigungen für Ausfallrisiken gebildet. Eine Wertminderung liegt vor, wenn der voraussichtlich einbringbare Betrag (inklusive Berücksichtigung der Sicherheiten) den Buchwert der Forderung unterschreitet. Wertberichtigungen für Ausfallrisiken werden direkt von den entsprechenden Aktivpositionen abgezogen.

Gefährdet sind Forderungen, bei denen es unwahrscheinlich ist, dass der Schuldner seinen zukünftigen Verpflichtungen nachkommen kann. Gefährdete Forderungen sind ebenso wie allfällige Sicherheiten, insbesondere Grundpfandsicherheiten auf selbstgenutzten Objekten, zum Liquidationswert zu bewerten und unter Berücksichtigung der Bonität des Schuldners wertzuberichtigen. Die Bewertung erfolgt auf Einzelbasis und die Wertminderung wird durch Einzelwertberichtigungen abgedeckt.

Die Ermittlung der Wertberichtigungen für latente Ausfallrisiken basiert auf festgelegten historischen Erfahrungswerten. Die Berechnung erfolgt nach einem systematischen Ansatz auf Einzelbasis.

Wenn eine Forderung als ganz oder teilweise uneinbringlich eingestuft oder ein Forderungsverzicht gewährt wird, erfolgt die Ausbuchung der Forderung zulasten der entsprechenden Wertberichtigung.

Für weitere Ausführungen im Zusammenhang mit den Wertberichtigungen für Ausfallrisiken wird auf den Abschnitt «Erläuterung der angewandten Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs» bei den «Erläuterungen zur Geschäftstätigkeit» verwiesen.

Verpflichtungen aus Kundeneinlagen

Verpflichtungen aus Kundeneinlagen werden zum Nennwert bilanziert.

Edelmetallverpflichtungen auf Metallkonten werden zum Fair Value bewertet, sofern das entsprechende Edelmetall an einem preiseffizienten und liquiden Markt gehandelt wird.

Handelsgeschäft und Verpflichtungen aus Handelsgeschäften

Als Handelsgeschäft gelten Positionen, die aktiv bewirtschaftet werden, um von Marktpreisschwankungen zu profitieren. Bei Abschluss einer Transaktion wird die Zuordnung zum Handelsgeschäft festgelegt und entsprechend dokumentiert.

Positionen des Handelsgeschäftes werden grundsätzlich zum Fair Value bewertet. Bezüglich Fair Value stützen wir uns ausschliesslich auf einen an einem preiseffizienten und liquiden Markt gestellten Preis ab.

Ist ausnahmsweise kein Fair Value ermittelbar, erfolgt die Bewertung und Bilanzierung zum Niederstwertprinzip.

Die aus der Veräußerung oder der Bewertung resultierenden Kursgewinne bzw. -verluste werden über die Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» verbucht. Zins- und Dividendenerträge aus Handelsbeständen in Wertpapieren werden der Position «Zins- und Dividendenertrag aus Handelsbeständen» gutgeschrieben. Auf die Verrechnung der Refinanzierung der im Handelsgeschäft eingegangenen Positionen mit dem Zinsengeschäft wird verzichtet. Der Primärhandelserfolg aus dem Wertpapieremissionsgeschäft wird in der Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» verbucht.

Positive und negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente (Derivate)

Alle derivativen Finanzinstrumente werden zum Fair Value bewertet. Der Bewertungserfolg von Handelsgeschäften wird erfolgswirksam in der Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» erfasst. Der Bewertungserfolg von Absicherungsinstrumenten wird im Ausgleichskonto erfasst, sofern keine Wertanpassung im Grundgeschäft verbucht wird. Wird bei einem Absicherungsgeschäft eine Wertanpassung im Grundgeschäft verbucht, ist die Wertänderung des Absicherungsgeschäfts über die gleiche Erfolgsposition zu erfassen. Im Falle von «Macro Hedges» im Zinsengeschäft kann der Saldo entweder in der Position «Zins-

und Diskontertrag» oder in der Position «Zinsaufwand» erfasst werden.

Den Erfolg aus den für das Bilanzstrukturmanagement zur Bewirtschaftung der Zinsänderungsrisiken eingesetzten Derivaten wird nach der «Accrual Methode» ermittelt. Dabei erfolgt eine Abgrenzung der Zinskomponente nach der Zinseszinsmethode über die Laufzeit bis zur Endfälligkeit. Die aufgelaufenen Zinsen auf der Absicherungsposition werden im «Ausgleichskonto» unter der Position «Sonstigen Aktiven» bzw. «Sonstigen Passiven» ausgewiesen.

Beim vorzeitigen Verkauf eines nach der «Accrual Methode» erfassten Zinsabsicherungsgeschäftes werden realisierte Gewinne und Verluste, die der Zinskomponente entsprechen, nicht sofort vereinnahmt, sondern über die Restlaufzeit bis zur Endfälligkeit des Geschäftes abgegrenzt.

Absicherungsgeschäfte, bei denen die Absicherungsbeziehung ganz oder teilweise nicht mehr wirksam ist, behandeln wir im Umfang des nicht wirksamen Teils wie Handelsgeschäfte.

Finanzanlagen

Bei Schuldtiteln mit der Absicht zur Haltung bis zur Endfälligkeit erfolgt die Bewertung und Bilanzierung zum Anschaffungswert mit Abgrenzung des Agios bzw. Disagios (Zinskomponente) über die Laufzeit («Accrual Methode»). Ausfallrisikobedingte Wertveränderungen werden sofort zulasten der Position «Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft» verbucht. Werden Schuldtitel vor der Endfälligkeit veräußert oder vorzeitig zurückbezahlt, werden realisierte Gewinne und Verluste, die der Zinskomponente entsprechen, nicht sofort vereinnahmt, sondern über die Restlaufzeit bis zur Endfälligkeit des Geschäftes abgegrenzt.

Die Bewertung von Schuldtiteln ohne Absicht zur Haltung bis zur Endfälligkeit (zur Veräußerung bestimmt) erfolgt nach dem Niederstwertprinzip.

Beteiligungstitel, Anteile von kollektiven Kapitalanlagen, eigene physische Edelmetallbestände sowie aus dem Kreditgeschäft übernommene und zur Veräußerung bestimmte Liegenschaften werden zum Niederstwert bilanziert. Bei aus dem Kreditgeschäft übernommenen und zur Veräußerung bestimmten Liegenschaften wird der Niederstwert als der tiefere des Anschaffungswertes oder Liquidationswertes bestimmt.

Bei einem strukturierten Produkt werden das Basisinstrument und das Derivat grundsätzlich getrennt und jeweils separat bewertet. Das Basisinstrument wird zum Niederstwertprinzip bewertet und das Derivat zum Fair Value. Der gemeinsame Ausweis von Basisinstrument und Derivat erfolgt jeweils in der Position «Finanzanlagen».

Bei Finanzanlagen, die zum Niederstwertprinzip bewertet werden, wird eine Zuschreibung bis höchstens zu den Anschaffungskosten verbucht, sofern der unter den Anschaffungswert gefallene Fair Value in der Folge wieder steigt. Der Saldo der Wertanpassungen wird über die Positionen «Anderer ordentlicher Aufwand» bzw. «Anderer ordentlicher Ertrag» verbucht.

Bei Veräußerung von Finanzanlagen, die nach dem Niederstwertprinzip bewertet werden, wird der gesamte realisierte Erfolg über die Position «Erfolg aus Veräußerung von Finanzanlagen» verbucht.

Beteiligungen

Als Beteiligungen gelten im Eigentum der Bank befindliche Anteile an Gesellschaften mit Infrastrukturcharakter sowie Beteiligungstitel, die mit der Absicht der dauernden Anlage gehalten werden, unabhängig des stimmberechtigten Anteils. Beteiligungen werden einzeln bewertet. Als gesetzlicher Höchstwert gilt der Anschaffungswert abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen.

Die Werthaltigkeit der Beteiligungen wird an jedem Bilanzstichtag überprüft. Allenfalls sind zusätzliche Wertbeeinträchtigungen («Impairment») in der Erfolgsrechnung (Position «Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten») zu verbuchen. Eine Zuschreibung aus (teilweisem) Wegfall einer Wertbeeinträchtigung wird in der Position «Ausserordentlicher Ertrag» erfasst.

Die Beteiligungen werden aus dem Vorsichtsprinzip heraus linear innert zehn Jahren vollständig abgeschrieben.

Sachanlagen

Investitionen in neue Sachanlagen werden aktiviert, wenn sie einen Netto-Marktwert oder Nutzwert haben, während mehr als einer Rechnungsperiode genutzt werden können und die Aktivierungsuntergrenze von CHF 5'000.00 übersteigen. Investitionen in bestehenden Sachanlagen werden aktiviert, wenn dadurch der Markt- oder Nutzwert nachhaltig erhöht oder die Lebensdauer wesentlich verlängert wird und sie die Aktivierungsuntergrenze übersteigen.

Sachanlagen werden einzeln bewertet und zu Anschaffungs- oder zu Herstellkosten erfasst. Bei der Folgebewertung werden Sachanlagen zu Anschaffungskosten, abzüglich den kumulierten Abschreibungen, bilanziert. Die Abschreibungen erfolgen degressiv maximal über die geschätzte Nutzungsdauer.

Die geschätzte Nutzungsdauer für Liegenschaften beträgt maximal 50 Jahre. Die übrigen Sachanlagen (inklusive Einbauten in fremden Liegenschaften) werden im Anschaffungsjahr vollständig zulasten der Erfolgsrechnung (Position «Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten») abgeschrieben. Die Sachanlagen können stille Reserven enthalten.

Die Werthaltigkeit der Sachanlagen wird an jedem Bilanzstichtag überprüft. Allenfalls sind zusätzliche Wertbeeinträchtigungen («Impairment») in der Erfolgsrechnung (Position «Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten») zu verbuchen.

Eine Zuschreibung aus (teilweisem) Wegfall einer Wertbeeinträchtigung wird in der Position «Ausserordentlicher Ertrag» erfasst.

Realisierte Gewinne aus der Veräußerung von Sachanlagen werden über die Position «Ausserordentlicher Ertrag» verbucht, realisierte Verluste über «Ausserordentlicher Aufwand».

Immaterielle Werte

Erworbene immaterielle Werte werden aktiviert, wenn sie über mehrere Jahre einen für die Bank messbaren Nutzen bringen werden. Selbst erarbeitete immaterielle Werte werden nicht aktiviert.

Immaterielle Werte werden einzeln bewertet. Der aktivierbare immaterielle Wert darf höchstens zu Anschaffungskosten erfasst werden. Immaterielle Werte werden wie die übrigen Sachanlagen behandelt und jeweils im selben Jahr zulasten der Erfolgsrechnung (Position «Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten») abgeschrieben. Diese Position kann stille Reserven enthalten.

Kassenobligationen

Kassenobligationen werden zum Nennwert bilanziert.

Anleihen und Pfandbriefdarlehen

Anleihen und Pfandbriefdarlehen werden zum Nominalwert erfasst. Voreinzahlungskommissionen im Zusammenhang mit Pfandbriefdarlehen werden als Zinskomponenten erachtet und über die Laufzeit des jeweiligen Pfandbriefdarlehens abgegrenzt («Accrual Methode»).

Rückstellungen

Eine Rückstellung ist eine auf einem Ereignis in der Vergangenheit begründete wahrscheinliche Verpflichtung, deren Höhe und/oder Fälligkeit ungewiss, aber verlässlich schätzbar ist.

Die Höhe der Rückstellung wird aufgrund einer Analyse des jeweiligen Ereignisses in der Vergangenheit sowie aufgrund von nach dem Bilanzstichtag eingetretenen Ereignissen bestimmt, sofern diese zur Klarstellung des Sachverhalts beitragen. Der Betrag ist nach wirtschaftlichem Risiko abzuschätzen, wobei dieses so objektiv wie möglich berücksichtigt wird. Übt der Faktor Zeit einen wesentlichen Einfluss aus, ist der Rückstellungsbetrag zu diskontieren. Die Höhe der Rückstellung hat dem Erwartungswert der zukünftigen Mittelabflüsse zu entsprechen. Sie hat die Wahrscheinlichkeit und die Verlässlichkeit dieser Geldabflüsse zu berücksichtigen.

Die Unterposition «Übrige Rückstellungen» kann stille Reserven enthalten.

Vorsorgeverpflichtungen

Für die Mitarbeitenden besteht eine eigene, rechtlich selbständige Pensionskasse. Es gelten die jeweilige Stiftungsurkunde und das aktuell gültige Reglement.

Wirtschaftliche Auswirkungen aus der Vorsorgeeinrichtung auf die Bank sind entweder wirtschaftlicher Nutzen oder wirtschaftliche Verpflichtungen. Die Ermittlung der wirtschaftlichen Auswirkungen erfolgt grundsätzlich auf der Basis der finanziellen Situation der Vorsorgeeinrichtung, an die die Bank angeschlossen ist.

Im Falle einer Unterdeckung wird diese durch zusätzliche Beiträge durch Arbeitgeber und Arbeitnehmer gedeckt.

Die gegenüber der angeschlossenen Vorsorgeeinrichtung geschuldeten Arbeitgeberbeiträge werden laufend in der Erfolgsrechnung (Position «Personalaufwand») verbucht.

Steuern

Die laufenden Ertrags- und Kapitalsteuern auf dem entsprechenden Periodenerfolg und dem massgebenden Kapital werden in Übereinstimmung mit den jeweiligen steuerlichen Ermittlungsvorschriften errechnet. Verpflichtungen aus laufenden Ertrags- und Kapitalsteuern sind unter der Position «Passive Rechnungsabgrenzungen» ausgewiesen.

Latente Ertragssteuern werden nicht ermittelt und erfasst.

Reserven für allgemeine Bankrisiken

Die Bilanzierung erfolgt zum Nennwert. Die Reserven für allgemeine Bankrisiken sind teilweise versteuert und Bestandteil des Eigenkapitals.

Ausserbilanzgeschäfte

Ausserbilanzgeschäfte werden zum Nominalwert erfasst. Für erkennbare Verlustrisiken werden auf der Passivseite der Bilanz Rückstellungen gebildet.

Änderung der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Es erfolgten keine Anpassungen.

Informationen zur Bilanz

Aufgliederung der Wertpapierfinanzierungsgeschäfte (Aktiven und Passiven)

in CHF 1'000	Vorjahr	Berichtsjahr
Buchwert der Verpflichtungen aus Barhinterlagen im Zusammenhang mit Securities Lending und Repurchase-Geschäften*	36'000	22'000
Buchwert der im Rahmen von Securities Lending ausgeliehenen oder im Rahmen von Securities Borrowing als Sicherheiten gelieferten sowie von Repurchase-Geschäften transferierten Wertschriften im eigenen Besitz	40'300	24'124
<i>davon bei denen das Recht zu Weiterveräußerung oder Verpfändung uneingeschränkt eingeräumt wurde</i>	0	0

* vor Berücksichtigung allfälliger Nettingverträge

Darstellung der Deckungen von Forderungen und Ausserbilanzgeschäften

in CHF 1'000	Deckungsart			Total
	Hypothekarische Deckung	Andere Deckung	Ohne Deckung	
Ausleihungen (vor Verrechnung mit den Wertberichtigungen)				
Forderungen gegenüber Kunden	136'316	63'258	88'916	288'490
Hypothekarforderungen				
- Wohnliegenschaften	3'045'016		13'669	3'058'685
- Büro- und Geschäftshäuser	8'609		0	8'609
- Gewerbe und Industrie	441'334		24'171	465'505
- Übrige	135'392		835	136'227
Total Ausleihungen (vor Verrechnung mit den Wertberichtigungen)	Berichtsjahr 3'766'667	63'258	127'591	3'957'516
	Vorjahr 3'612'233	60'894	128'510	3'801'637
Total der mit den Ausleihungen verrechneten Wertberichtigungen	3'926	355	70'704	74'985
Total Ausleihungen (nach Verrechnung mit den Wertberichtigungen)	Berichtsjahr 3'762'741	62'903	56'887	3'882'531
	Vorjahr 3'599'353	60'535	56'534	3'716'422

Ausserbilanz

in CHF 1'000	Deckungsart				Total
	Hypothekarische Deckung	Andere Deckung	Ohne Deckung		
Eventualverpflichtungen	11'189	1'987	1'815		14'991
Unwiderrufliche Zusagen	152'495	0	19'958		172'453
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen			5'947		5'947
Total Ausserbilanz	Berichtsjahr 163'684	1'987	27'720		193'391
	Vorjahr 150'878	1'402	28'140		180'420

Angaben zu gefährdeten Forderungen

in CHF 1'000	Bruttoschuld-betrag	Geschätzte Verwertungserlöse der Sicherheiten	Nettoschuld-betrag	Einzelwert-berichtigungen
Gefährdete Forderungen	200'272	149'660	50'612	50'612
	217'858	153'317	64'541	64'541

Aufgliederung des Handelsgeschäftes und der übrigen Finanzinstrumente mit Fair-Value-Bewertung (Aktiven und Passiven)

in CHF 1'000	Vorjahr	Berichtsjahr
Aktiven		
Handelsgeschäfte	74	72
Beteiligungstitel	0	0
Edelmetalle	74	72
Total Aktiven	74	72
<i>davon repofähige Wertschriften gemäss Liquiditätsvorschriften</i>	0	0

Darstellung der derivativen Finanzinstrumente (Aktiven und Passiven)

in CHF 1'000		Handelsinstrumente			Absicherungsinstrumente		
		Positive Wiederbeschaffungswerte	Negative Wiederbeschaffungswerte	Kontraktvolumen	Positive Wiederbeschaffungswerte	Negative Wiederbeschaffungswerte	Kontraktvolumen
Devisen / Edelmetalle		1	0	436	0	0	0
- Terminkontrakte		1	0	436	0	0	0
Total vor Berücksichtigung der Nettingverträge	Berichtsjahr	1	0	436	0	0	0
	<i>davon mit einem Bewertungsmodell ermittelt</i>	1	0	-	0	0	-
	Vorjahr	2	0	452	0	0	0
	<i>davon mit einem Bewertungsmodell ermittelt</i>	2	0	-	0	0	-
				Positive Wiederbeschaffungswerte (kumuliert)			Negative Wiederbeschaffungswerte (kumuliert)
Total nach Berücksichtigung der Nettingverträge	Berichtsjahr			1			0
	Vorjahr			2			0

Aufgliederung der Gegenparteien

Positive Wiederbeschaffungswerte nach Berücksichtigung der Nettingverträge		Berichtsjahr	Zentrale Clearingstellen	Banken und Effektenhändler	Übrige Kunden
			0	0	1

Aufgliederung der Finanzanlagen

in CHF 1'000	Buchwert		Fair Value	
	Vorjahr	Berichtsjahr	Vorjahr	Berichtsjahr
Schuldtitel	60'312	58'320	61'292	59'416
<i>davon mit Halteabsicht bis Endfälligkeit</i>	60'312	58'320	61'292	59'416
Beteiligungstitel	491	8'209	491	8'958
<i>davon qualifizierte Beteiligungen*</i>	41	8'209	41	8'958
Liegenschaften	528	730	528	730
Total Finanzanlagen	61'331	67'259	62'311	69'104
<i>davon repofähige Wertschriften gemäss Liquiditätsvorschriften</i>	2'650	12'560	2'782	12'707

* Mindestens 10 % des Kapitals oder der Stimmen

Aufgliederung der Gegenparteien nach Rating

in CHF 1'000	AAA bis AA-	A+ bis A-	BBB+ bis BBB-	BB+ bis B-	Niedriger als B-	Ohne Rating
	1'306	15'515	3'182	0	0	46'526
Berichtsjahr						

Die Bank stützt sich auf die Ratingklassen von S&P ab.

Angabe der Unternehmen, an denen die Bank eine dauernde direkte oder indirekte wesentliche Beteiligung hält

	Gesellschaftskapital in CHF 1'000	Anteil am Kapital in %	Anteil an Stimmen in %	Direkter Besitz	Indirekter Besitz
Terra AG Thun, Thun Immobilien-gesellschaft	6'500	100%	100%	X	
AEK Service AG, Thun Erbringung von bankfremden Dienstleistungen	100	100%	100%	X	
AEK Gastro AG, Thun Betreiben von Gastgewerbebetrieben	1'000	100%	100%	X	
Landhaus Steffisburg AG, Steffisburg An-/Verkauf, Verwaltung sowie Überbauung von Grundstücken und Erbringung von Dienstleistungen im Gesundheitswesen	4'000	100%	100%	X	
Seehof Hilterfingen AG, Hilterfingen An-/Verkauf, Verwaltung sowie Überbauung von Grundstücken	6'000	100%	100%	X	
Pfandbriefbank schweiz. Hypothekar-institute AG, Zürich Betrieb einer Pfandbriefzentrale nach Vorschriften des Pfandbriefgesetzes	900'000	1.18%	1.18%	X	

Darstellung der Beteiligungen

in CHF 1'000	Anschaffungswert	Bisher aufgelaufene Wertberichtigungen bzw. Wertanpassungen (Equity-Bewertung)	Buchwert Ende Vorjahr	Berichtsjahr					Buchwert Ende Berichtsjahr	Marktwert
				Umgliederungen	Investitionen	Desinvestitionen	Wertberichtigungen	Wertanpassung*		
Übrige Beteiligungen										
- mit Kurswert	10'240	-7'150	3'090	0	0	0	-1'030	0	2'060	10'115
- ohne Kurswert	27'438	-12'185	15'253	0	0	0	-1'687	0	13'566	-
Total Beteiligungen	37'678	-19'335	18'343	0	0	0	-2'717	0	15'626	10'115

* Wertanpassung der nach Equity bewerteten Beteiligungen/Zuschreibungen

Darstellung der Sachanlagen

in CHF 1'000	Anschaffungswert	Bisher aufgelaufene Abschreibungen	Buchwert Ende Vorjahr	Berichtsjahr					Buchwert Ende Berichtsjahr
				Umgliederungen	Investitionen	Desinvestitionen	Abschreibungen	Zuschreibungen	
Bankgebäude	85'782	-56'705	29'077	0	7'985	0	-4'639	0	32'423
Andere Liegenschaften	15'964	-5'813	10'151	0	2'335	0	-500	0	11'986
Übrige Sachanlagen	* 2'706	-2'706	0	0	1'964	0	-1'964	0	0
Total Sachanlagen	104'452	-65'224	39'228	0	12'284	0	-7'103	0	44'409

* Steuerrestwerte

Darstellung der immateriellen Werte

in CHF 1'000	Anschaffungswert	Bisher aufgelaufene Abschreibungen	Buchwert Ende Vorjahr	Berichtsjahr			Buchwert Ende Berichtsjahr
				Investitionen	Deinvestitionen	Abschreibungen	
Übrige immaterielle Werte	385	-385	0	81	0	-81	0
Total immaterielle Werte	385	-385	0	81	0	-81	0

Aufgliederung der Sonstigen Aktiven und Sonstigen Passiven

in CHF 1'000	Sonstige Aktiven		Sonstige Passiven	
	Vorjahr	Berichtsjahr	Vorjahr	Berichtsjahr
Ausgleichskonto	0	0	1	1
Abrechnungskonten	9	61	159	1'378
Indirekte Steuern	632	722	672	480
Nicht eingelöste Coupons, Kassenobligationen und Obligationenanleihen	0	0	11	11
Übrige Aktiven und Passiven	15	6	859	852
Total	656	789	1'702	2'722

Angaben der zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändeten oder abgetretenen Aktiven und der Aktiven unter Eigentumsvorbehalt*

in CHF 1'000	Buchwerte	Effektive Verpflichtungen
Verpfändete / abgetretene Aktiven		
Forderungen gegenüber Kunden	1'609	1'609
Hypothekarforderungen (Verpfändete oder abgetretene Hypothekarforderungen für Pfandbriefdarlehen)	559'582	426'000
Hypothekarforderungen (Verpfändete oder abgetretene Hypothekarforderungen für Guthaben der eigenen Pensionskasse)	21'303	18'841
Sachanlagen	6'000	6'000

* Ohne Wertpapierfinanzierungsgeschäfte
(siehe entsprechende separate Aufgliederung der Wertpapierfinanzierungsgeschäfte)

Angaben der Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen sowie der Anzahl und Art von Eigenkapitalinstrumenten der Bank, die von eigenen Vorsorgeeinrichtungen gehalten werden

in CHF 1'000	Vorjahr	Berichtsjahr
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	18'704	18'841
Total	18'704	18'841

Angaben zur wirtschaftlichen Lage der eigenen Vorsorgeeinrichtungen

a) Arbeitgeberbeitragsreserven (AGBR)

in CHF 1'000	Nominalwert am Ende des Berichtsjahres	Verwendungs-verzicht am Ende des Berichtsjahres	Nettobetrag am Ende des Berichtsjahres	Nettobetrag am Ende des Vorjahres	Einfluss der AGBR auf Personalaufwand	
					Vorjahr	Berichtsjahr
Vorsorgeeinrichtungen	863	0	863	436	0	0

Der Nominalbetrag der Arbeitgeberbeitragsreserve wird nicht diskontiert. Die Arbeitgeberbeitragsreserve wurde im Jahr 2019 nicht verzinst.

b) Darstellung des wirtschaftlichen Nutzens/ der wirtschaftlichen Verpflichtung und des Vorsorgeaufwandes

in CHF 1'000	Über-/Unterdeckung am Ende des Berichtsjahres	Wirtschaftlicher Anteil der Bank bzw. der Finanzgruppe		Veränderung zum Vorjahr des wirtschaftlichen Anteils (wirtschaftlicher Nutzen bzw. wirtschaftliche Verpflichtung)	Bezahlte Beiträge für die Berichtsperiode	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
		Vorjahr	Berichtsjahr			Vorjahr	Berichtsjahr
Vorsorgepläne mit Überdeckung	0	22	0	-22	1'841	1'740	1'841

Alle in der Schweiz tätigen Mitarbeitenden der AEK BANK 1826, welche das 18. Lebensjahr vollendet haben, sind in der Pensionskasse der AEK BANK 1826 versichert. Ausgenommen sind Mitarbeiter mit befristeten Verträgen bis zu 3 Monaten Laufzeit, nebenberuflich tätige Mitarbeitende, welche hauptberuflich bereits anderweitig versichert sind sowie Mitarbeiter, die im Sinne der IV zu mindestens 70 % invalid sind. Es handelt sich um eine leistungsorientierte Vorsorgeeinrichtung. Der Deckungsgrad beläuft sich per Ende des Vorjahres auf 103.28 %. Deckungsgrad und Überdeckung für das Geschäftsjahr 2019 können noch nicht genannt werden. Da per Ende Vorjahr der Sollwert der Wertschwankungsreserve nicht erreicht wurde, bestanden zu diesem Zeitpunkt keine freien Mittel. Gestützt auf das gute Börsenjahr 2019 gehen wir davon aus, dass die Pensionskasse weiterhin eine Überdeckung ausweisen wird.

Darstellung der ausstehenden Pfandbriefdarlehen

in CHF 1'000	Gewichteter Durchschnittszinssatz		Fälligkeiten	Betrag
Emittent				
Pfandbriefdarlehen der Pfandbriefbank schweiz. Hypothekarinstitute AG, Zürich	Nicht-nachrangig	1.10%	2020 – 2039	426'000
Total				426'000

Übersicht der Fälligkeiten der ausstehenden Pfandbriefdarlehen

in CHF 1'000	Innerhalb eines Jahres	>1 bis ≤ 2 Jahre	>2 bis ≤ 3 Jahre	>3 bis ≤ 4 Jahre	>4 bis ≤ 5 Jahre	> 5 Jahre	Total
Emittent							
Pfandbriefdarlehen der Pfandbriefbank schweiz. Hypothekarinstitute AG, Zürich	26'400	31'000	34'000	23'000	38'200	273'400	426'000
Total	26'400	31'000	34'000	23'000	38'200	273'400	426'000

Darstellung der Wertberichtigungen und Rückstellungen sowie der Reserven für allgemeine Bankrisiken und ihrer Veränderungen im Laufe des Berichtsjahres

in CHF 1'000	Stand Ende Vorjahr	Zweck-konforme Verwendungen	Umbuchungen*	Überfällige Zinsen, Wieder-eingänge	Neu-bildungen zulasten Erfolgs-rechnung	Auflösungen zugunsten Erfolgs-rechnung	Stand Ende Berichtsjahr
Rückstellungen für Vorsorgeverpflichtungen	0						0
Rückstellungen für Ausfallrisiken	611					-241	370
Rückstellungen für andere Geschäftsrisiken	3'401	-13			483	-491	3'380
Übrige Rückstellungen	98'919		-82'201			-173	21'345
Total Rückstellungen	102'931	-13	-82'201	0	5'283	-905	25'095
Reserven für allgemeine Bankrisiken	120'750		88'201		4'000		212'951
<i>davon unverteuert</i>	<i>0</i>		<i>88'201</i>				<i>88'201</i>
Wertberichtigungen für Ausfallrisiken und Länderrisiken	85'215	-3'952	-6'000	1'419	18'881	-20'578	74'985
<i>davon Wertberichtigungen für Ausfallrisiken aus gefährdeten Forderungen</i>	<i>64'541</i>	<i>-3'952</i>	<i>-6'000</i>	<i>1'419</i>	<i>6'372</i>	<i>-11'768</i>	<i>50'612</i>
<i>davon Wertberichtigungen für latente Risiken</i>	<i>20'674</i>	<i>0</i>			<i>12'509</i>	<i>-8'810</i>	<i>24'373</i>

* Von den übrigen Rückstellungen (stille Reserven) wurden CHF 88.201 Millionen in die Reserven für allgemeine Bankrisiken (unverteuert) umgebucht, damit das bereits vorhandene hohe Kernkapital noch weiter gestärkt wird. Gleichzeitig erfolgte aufgrund von Bonitätsverbesserungen, bzw. erfolgter Rückzahlungen auf wertberichtigten Positionen eine erfolgsneutrale Umbuchung in die übrigen Rückstellungen (stille Reserven) von CHF 6 Millionen.

Darstellung der Fälligkeitsstruktur der Finanzinstrumente

in CHF 1'000	Auf Sicht	Kündbar	Fällig innert 3 Monaten	Fällig nach 3 bis 12 Monaten	Fällig nach 12 Monaten bis 5 Jahren	Fällig nach 5 Jahren	Immo- bilisiert	Total
Aktivum								
Flüssige Mittel	532'085	--	--	--	--	--	--	532'085
Forderungen gegenüber Banken	18'880	--	--	--	--	--	--	18'880
Forderungen gegenüber Kunden	5'563	150'008	10'079	22'082	46'565	10'459	--	244'756
Hypothekarforderungen	181	89'276	360'963	586'337	2'054'803	546'215	--	3'637'775
Handelsgeschäft	72	--	--	--	--	--	--	72
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	1	--	--	--	--	--	--	1
Finanzanlagen	11'727	--	4'301	6'251	31'118	13'132	730	67'259
Total Berichtsjahr	568'509	239'284	375'343	614'670	2'132'486	569'806	730	4'500'828
Vorjahr	450'268	238'371	369'777	654'158	2'152'177	353'323	527	4'218'601

in CHF 1'000	Auf Sicht	Kündbar	Fällig innert 3 Monaten	Fällig nach 3 bis 12 Monaten	Fällig nach 12 Monaten bis 5 Jahren	Fällig nach 5 Jahren	Total
Fremdkapital							
Verpflichtungen gegenüber Banken	148	--	8'000	15'000	--	--	23'148
Verpflichtungen aus Wert- papierfinanzierungsgeschäften	--	--	22'000	--	--	--	22'000
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	1'005'362	2'290'156	65'052	74'850	--	--	3'435'420
Kassenobligationen	--	--	5'684	26'901	58'253	26'267	117'105
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	--	--	--	26'400	126'200	273'400	426'000
Total Berichtsjahr	1'005'510	2'290'156	100'736	143'151	184'453	299'667	4'023'673
Vorjahr	897'892	2'234'211	93'215	46'501	182'762	309'039	3'763'620

Angaben der Forderungen und Verpflichtungen gegenüber nahestehenden Personen

in CHF 1'000	Forderungen		Verpflichtungen	
	Vorjahr	Berichtsjahr	Vorjahr	Berichtsjahr
Gruppengesellschaften	33'830	36'747	1'763	1'044
Organgeschäfte	30'481	31'748	11'992	14'208

Weiter gibt es Ausserbilanzgeschäfte mit nahestehenden Personen in der Höhe von TCHF 600.
Mitarbeiter der AEK Bank erhalten marktübliche Vorzugskonditionen auf Aktiv-, Passiv- sowie Dienstleistungsgeschäften.

Informationen zum Ausserbilanzgeschäft

Aufgliederung der Eventualverpflichtungen sowie der Eventualforderungen

in CHF 1'000	Vorjahr	Berichtsjahr
Kreditsicherungsgarantien und ähnliches	4'372	3'855
Gewährleistungsgarantien und ähnliches	1'828	11'136
Total Eventualverpflichtungen	6'200	14'991

Informationen zur Erfolgsrechnung

Aufgliederung des Personalaufwands

in CHF 1'000	Vorjahr	Berichtsjahr
Gehälter (Sitzungsgelder und feste Entschädigungen an Bankbehörden, Gehälter und Zulagen)	11'953	12'581
Sozialleistungen	2'697	2'822
Übriger Personalaufwand	603	560
Total Personalaufwand	15'253	15'963

Aufgliederung des Sachaufwands

in CHF 1'000	Vorjahr	Berichtsjahr
Raumaufwand	992	961
Aufwand für Informations- und Kommunikationstechnik	4'114	4'100
Aufwand für Fahrzeuge, Maschinen, Mobiliar und übrige Einrichtungen sowie Operational Leasing	19	61
Honorare der Prüfgesellschaft (Art. 961a Ziff. 2 OR)	228	205
<i>davon für Rechnungs- und Aufsichtsprüfung</i>	<i>228</i>	<i>205</i>
<i>davon für andere Dienstleistungen</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
Übriger Geschäftsaufwand	3'333	3'367
Total Sachaufwand	8'686	8'694

Erläuterungen zu wesentlichen Verlusten, ausserordentlichen Erträgen und Aufwänden sowie zu wesentlichen Auflösungen von stillen Reserven, Reserven für allgemeine Bankrisiken und von freiwerdenden Wertberichtigungen und Rückstellungen

Erläuterungen zu ausserordentlichen Erträgen und Aufwänden

in CHF 1'000	Vorjahr	Berichtsjahr
Ertrag		
Veräusserungserfolg Beteiligungen	156	0
Übrige a.o. Erträge	10	28
Total Ertrag	166	28

Aufgrund von Bonitätsverbesserungen, bzw. erfolgter Rückzahlungen auf wertberichtigten Positionen konnten insgesamt CHF 7.7 Millionen Wertberichtigungen aufgelöst werden.

Darstellung von laufenden Steuern, der latenten Steuern und Angabe des Steuersatzes

in CHF 1'000	Vorjahr	Berichtsjahr
Aufwand für laufende Steuern	4'741	4'053
Total Steuern	4'741	4'053
Durchschnittlicher Steuersatz auf Basis des Geschäftserfolges	26%	23%

Offenlegungspflichten im Zusammenhang mit den Eigenmitteln und der Liquidität

Gemäss FINMA-RS 2016/1 («Kleinbankenregime» nur Offenlegung der Tabelle KM1)

Grundlegende regulatorische Kennzahlen (KM1)

Tabelle für jährliche Offenlegung

	a	b	c	d	e
	31.12.19	30.09.19	30.06.19	31.03.19	31.12.18
Anrechenbare Eigenmittel (CHF)					
1 Hartes Kernkapital (CET1)	482'261	-	-	-	403'238
2 Kernkapital (T1)	482'261	-	-	-	403'238
3 Gesamtkapital total	498'270	-	-	-	477'298
4a Mindesteigenmittel (CHF)	172'615				165'625
Vereinfachte Leverage Ratio (in %)					
13a Aktiven (exkl. Goodwill + Beteiligungen) + Ausserbilanzgeschäfte (CHF)	4'740'379	-	-	-	4'439'132
14a Vereinfachte Leverage Ratio (Kernkapital in % der Aktiven [exkl. Goodwill + Beteiligungen] + Ausserbilanzgeschäfte)	10.2%	-	-	-	9.1%
Liquiditätsquote (LCR)					
15 Zähler der LCR: Total der qualitativ hochwertigen, liquiden Aktiven (CHF)	503'185	452'334	426'680	406'766	394'450
16 Nenner der LCR: Total des Nettomittelabflusses (CHF)	383'704	375'552	353'297	324'043	353'559
17 Liquiditätsquote, LCR (in %)	131.1%	120.5%	120.8%	125.5%	111.6%

Die Liquiditätsquote per 31.12.2019 beträgt 133.8 %.

Im Berichtsjahr wurden von den Rückstellungen CHF 88.201 Millionen in die Bankreserven (unversteuert) umverschoben.



Revisionsberichte

A. Revisoren des Verwaltungsrates

Im Auftrag des Verwaltungsrates haben wir heute in die Jahresrechnung 2019 Einsicht genommen.

Aufgrund der von uns verlangten und uns vorgelegten Unterlagen sowie erhaltenen Auskünfte konnten wir uns ein vertieftes Bild über die Bilanz und die Erfolgsrechnung machen.

Wir empfehlen dem Gesamtverwaltungsrat, die Jahresrechnung 2019 in vorliegender Form der Generalversammlung der Genossenschaft zur Genehmigung zu unterbreiten. Der Geschäftsleitung und dem Personal danken wir für die gewissenhafte Arbeit.

Thun, 4. Februar 2020

Der VR-Prüfausschuss

sig. Fredy Brügger

sig. Marlise Rüfenacht

sig. Philemon Zwyygart

B. Revisoren der Generalversammlung

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der AEK BANK 1826 Genossenschaft bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang (Seiten 8 bis 37) für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten der Genossenschaft.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 906 OR in Verbindung mit Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 906 OR in Verbindung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns dem schweizerischen Gesetz und den Statuten der Genossenschaft entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Heinz Furrer

Revisionsexperte

Leitender Revisor

Christian Massetti

Revisionsexperte

Bern, 13. Februar 2020

Impressum

Inhalt: AEK BANK 1826 Genossenschaft
Konzept, Koordination, Realisation: Simon Sutter, Katrin Leibundgut, Philippe Zürcher, Nanette Linder
Designkonzept und Layout: Peter Gärtl, www.nordland.ag
Druck: Jost Druck AG, Hünibach



AEK BANK 1826
Hofstettenstrasse 2 · CH-3602 Thun
Tel. 033 227 31 00 · Fax 033 227 32 00
info@aekbank.ch · www.aekbank.ch

Thun (Lauitor · Bälliz · Dürrenast · Strättligen) · Hünibach · Oberhofen · Sigriswil · Steffisburg · Heimberg · Uetendorf
Spiez · Wimmis · Oey · Bern Zytglogge